

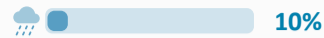
Burggrafenamt

☎ 0473 083420 | ✉ dolomiten.meran@athesia.it | 📍 Galileistr. 2, 39012 Meran

DIENSTAG

▲15° ▼8°

Recht freundlich:
Sonne und Wolken.



10%

MITTWOCH

▲19° ▼9°

Sonnenschein mit
harmlosen Wolken.



20%

DONNERSTAG

▲20° ▼10°

Recht freundlich:
Sonne und Wolken.



30%

Schwarze Zahlen bei den 4 Feuerwehren

TISENS (fm). Einstimmig genehmigt hat der Tisner Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung die Abschlussrechnungen 2018 der 4 Freiwilligen Feuerwehren im Gemeindegebiet: Die Tisner Wehr hatte zu Silvester einen Kassastand von rund 18.000 Euro, jener der Prissianer Feuerwehr lag bei knapp 51.000 Euro. Die Feuerwehr Naraun schloss das vergangene Jahr mit einem Kassastand von fast 137.000 Euro ab, jener der Grissianer Wehr betrug rund 25.000 Euro.

Übergemeindliche Trinkwasserleitung untersucht

ST. MARTIN (ehr). Thomas Leiter vom Ingenieurbüro EUT Engineering GmbH hat im Auftrag der Gemeinde Riffian eine Bestandsaufnahme der übergemeindlichen Trinkwasserleitung samt Untersuchung möglicher Mängel vorgenommen. Bei der jüngsten Ratssitzung wurde das Ergebnis den St. Martin Gemeinderäten vorgestellt. Die Gemeinde St. Martin hält einen Anteil von 50 Prozent an der übergemeindlichen Trinkwasserleitung. Das Ergebnis war bereits zuvor dem Trinkwasserkonsortium präsentiert worden. Es wurden größere und kleinere Mängel gefunden. Die Gemeinden St. Martin, Riffian und Kuens müssen größere Investitionen tätigen, bevor 2021 die Konzession ausläuft. Die Gemeinde St. Martin hat dafür 70.000 Euro im Haushalt vorgesehen.



Gruppenbild des Löschzugs Vernier der Freiwilligen Feuerwehr Riffian mit einer Delegation der FFW Riffian, Patinnen und Mitgliedern der Jugendwehr.

FFW Riffian

Keine Nachwuchssorgen

FLORIANIFEIER: Unwettereinsätze und Brände forderten den Löschzug Vernier der FFW Riffian im Vorjahr sehr – 24 aktive Wehrmänner

RIFFIAN. Auch wenn es andernorts immer schwieriger wird, junge Menschen für eine Funktion im Ehrenamt zu gewinnen, der Löschzug Vernier der Freiwilligen Feuerwehr Riffian kann auf eine junge und motivierte Mannschaft bauen. Bei der Florianifeier in Vernier wurde auf ein arbeitsintensives Jahr 2018 zurückgeblickt.

Diakon Hermann Pirpamer feierte mit den Florianijüngern einen Wortgottesdienst in der Kirche von Vernier. Danach wurde

die Jahresversammlung abgehalten. Der Löschzug Vernier zählt 24 aktive Wehrmänner, ein Ehrenmitglied, ein unterstützendes Mitglied 65+, sowie 5 Mitglieder der Jugendwehr.

Im vergangenen Jahr wurde der Löschzug Vernier zu 8 Einsätzen gerufen, bei denen den Wehrmännern einiges abverlangt wurde: So unterstützten sie die Nachbarwehr Saltaus bei einem Dachstuhlbrand und beseitigten beim Unwettern im Juni 2018 einige Gefahrenstellen.

Der Brand des Wirtschaftsgebäudes des Innerzaisolthofs im August 2018, bei dem mehrere Wehren mit insgesamt rund 120

Mann vor Ort waren, war der größte Einsatz der vergangenen Jahre. Auch galt es, bei den Unwettern im Herbst und bei starkem Schneefall immer wieder Einsätze abzuarbeiten. Der Löschzug war zudem bei einer Suchaktion im Dorf im Einsatz.

Um den steigenden Anforderungen gewachsen zu sein, bildete sich der Löschzug bei 17 Übungen und an der Landesfeuerweherschule in Vilpian weiter. Bei Veranstaltungen und Diensten sowie Einsätzen der Dorffeuerwehr unterstützte die Mannschaft des Löschzugs Vernier die Kameraden aus Riffian.

Ein Höhepunkt des abgelaufenen Jahres war die 50-Jahr-Feier des Löschzugs Vernier, bei der die neue Trink- und Löschwasserleitung in Betrieb genommen wurde. Nachwuchssorgen gibt es keine: Kürzlich konnten 3 Mitglieder von der Jugendwehr in den aktiven Dienst übernommen werden.

Aber auch die Nachwuchsförderung kann sich sehen lassen. Die Mitglieder der Jugendwehr, die zusammen mit den Jugendlichen aus Riffian und Kuens für Wettbewerbe trainieren, bringen immer wieder Erfolge nach Hause.

Zugskommandant Josef Rotenstein konnte zur Florianifeier neben einer Delegation der Dorfwehr mit Kommandant Alexander Turato an der Spitze auch Bürgermeister Franz Pixner begrüßen. Der Bürgermeister ging in seiner Ansprache auf die Wichtigkeit des Zusammenhalts im Ortsteil ein.

Alexander Turato, der auch Gemeindefereferent in Riffian ist, berichtete über aktuelle Themen im Feuerwehrwesen und aktuelle Projekt der Gemeindeverwaltung. Er dankte den Wehrmännern des Ortsteils für die Unterstützung der Dorfwehr bei allen Anliegen und Anlässen.

© Alle Rechte vorbehalten

Inspirierende Vorträge in blumiger Umgebung

VERANSTALTUNG: Erstes „Superforum21“ der NTS Italy GmbH in der Raffiner Orchideenwelt in Gargazon

GARGAZON. Das erste „Superforum21“ der NTS Italy GmbH in der Raffiner Orchideenwelt in Gargazon spannte den Bogen von der menschlichen Komponente bis hin zur digitalisierten Zukunft.

Charmant führte Moderator Klaus Egger durch den Nachmittag. Nach einer Begrüßung durch den NTS-Gastgeber und Standortleiter Matthias Ploner, zeigte Konrad Defranceschi, Senior-Systems-Engineer bei NTS, im ersten Vortrag „Wifi Today - Analytics is the Answer“, wie lange es Technologien zu WLAN schon gibt und was in Zukunft mit WIFI 6 im kabellosen Netzwerk alles möglich sein wird. Unglaubliche Datenraten durch neue Übertragungsmodi, schnellere Störungsbehebun-

gen und das bei einer rasch steigenden Anzahl an Nutzern und Geräten. Defranceschi trat mit einer „Cisco DNA Center Demo“ auch den Beweis an, dass Echtzeit-Analysen im Netzwerk für Profis nicht mehr wegzudenken sind.

Der Rektor der freien Universität Bozen, Paolo Lugli, führte dem zahlreichen Publikum vor, welchem Wandel die Technologien und somit auch die Unternehmen unterworfen sind und wie wichtig die Rolle von Fachkräften, Spezialisten und Wissenschaftlern ist. Automatisierung sei nicht der „Jobkiller“, sondern die mangelnde Ausbildung, betonte Lugli. Universitäten werden in den neuen Technologien eine immens wichtige Rolle einnehmen und



Moderator Klaus Egger (von links), Biathletin Dorothea Wierer, Rektor Paolo Lugli, Konrad Defranceschi (NTS Italy) und Matthias Ploner (Territory Manager NTS Italy) beim „Superforum21“.

Raffiner Orchideenwelt

sollten dabei auch intensiv mit Unternehmen kooperieren.

Der Stargast der Veranstaltung kam jedoch aus einem ganz anderen Bereich. Biathletin Dorothea Wierer, Weltmeisterin und Gesamtweltcupsiegerin, sprach

in einem sehr persönlichem Interview mit Klaus Egger über die Kleinigkeiten, die an der Weltspitze den Unterschied machen und wie man auch unter großem Druck präzise und konzentriert bleiben kann.

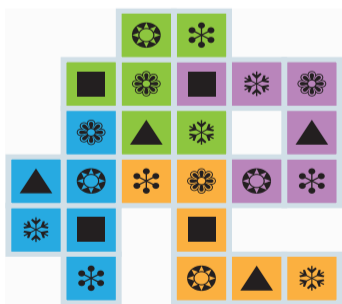
Neue Technologien und Analyseprogramme spielen auch beim Spitzensport eine wichtige Rolle und nebenbei sollte man als Spitzensportlerin auch in der Selbstvermarktung ständig online sein und über digitale Medien mit den Fans in Kontakt bleiben. Dorothea Wierer meinte auch, dass zwar jahrelanges Training, tausende Stunden Vorbereitung und genau geplante Abläufe und Strukturen eine wichtige Basis für den Erfolg seien, aber im Wettkampf dann erst recht Flexibilität und Spontanität gefragt seien und den Unterschied ausmachen könnten.

Zum Abschluss durften sich 3 Herren aus dem Publikum beim Biathlon-Laser mit Dorothea Wierer messen.

© Alle Rechte vorbehalten

Dolomiten Reporter
whatsapp.dolomiten.it

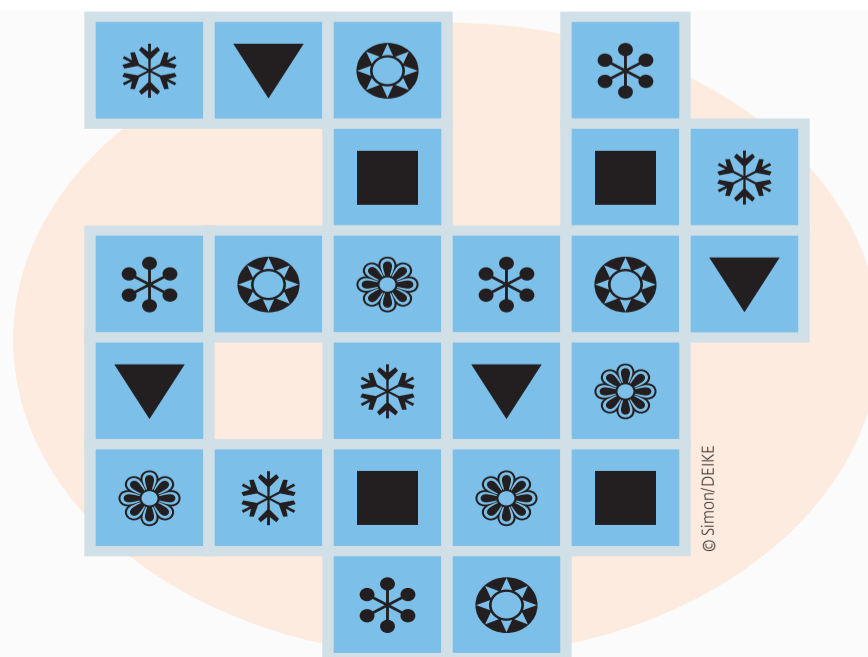
AUFLÖSUNG



RÄTSEL

Gerecht aufgeteilt

Trennen Sie die Anordnung in vier zusammenhängende Bereiche, sodass jedes der sechs Symbole in jedem Bereich genau ein Mal enthalten ist.



© Simon/DEIKE

LED-Licht fürs Dorf

RAT: Verwaltungsüberschuss in Vöran verteilt

VÖRAN (ehr). Die Vöraner Gemeinderäte haben den Verwaltungsüberschuss von 989.000 Euro für verschiedene Vorhaben zweckgebunden. Hinzu kam ein Zusatzbeitrag von 61.000 Euro des Konsortiums Wassereinzugsgebiet (WEG) der Etsch.

Von dem Geld fließen 10.000 Euro in einen außerordentlichen Beitrag an den Tourismusverein Hafling-Vöran-Meran 2000. Weitere 10.000 Euro werden in die Straßensanierung investiert. 15.000 Euro kostet die ordentliche, 20.000 Euro die außerordentliche Instandhaltung des Fernherzwerks.

20.000 Euro sind der Anteil der Gemeinde für den neuen „Knottkino³⁴-Rundweg, ein Leader-

Projekt. Die Überdachung des Bauhofs kostet 35.000 Euro mehr. In ein Lager für Grünschnitt bei der Pflanzenkläranlage fließen 30.000 Euro. 40.000 Euro kosten Anschaffungen für die Seilbahn und das Café „Sunnseit“.

Um 403.000 Euro wird die Beleuchtung im Dorf auf energiesparende LED-Technologie umgestellt. 300.000 Euro wurden für ein Fahrzeug zum Straßenkehren und Schneeräumen zweckgebunden. Die Erweiterung des Kiesstreubehälters in der Sportzone kostet 30.000 Euro. Für eine neue Bushaltestelle in Aschl wurden 25.000 Euro veranschlagt. 13.000 Euro kostet die außerordentliche Sanierung des Weges zur Vöraner Alm.

© Alle Rechte vorbehalten